

Überwintern auf dem zweiten Platz: Toller Erfolg für den SK Freiburg-Zähringen 1887

Bericht der 2. Frauenbundesliga der 3. und 4. Runde in Bad Kissingen am 14. und 15. Dezember 2019

Für die Matches in Bad Kissingen sah es schon lange nach Schwierigkeiten aus. Trotz des dritten Advents und der langen Anreise, hatten wir scheinbar sechs Spielerinnen für beide Tage. Schlechte Neuigkeiten kamen dann leider schon am Samstagmorgen, Gilda hat den Zug nach Freiburg verpasst, sodass wir nur zu fünft zum Kampf gefahren sind.

Als Tabellenzweiter wurden wir sehr ernst genommen und sahen uns der Bestbesetzung von Bad Kissingen gegenüber. Der waren wir leider chancenlos unterlegen. So mussten wir uns 0-6 geschlagen geben, da hätte wohl auch ein komplettes Team nichts ändern können.

Den Abend haben wir beim Italiener und mit der Vorbereitung für den nächsten Morgen ausklingen lassen. Wen sollte eigentlich Silvia ersetzen. Durch das Fehlen von Gilda sagte Silvia ihren Termin vom Sonntag ab, sodass wir am Sonntag vollständig antreten konnten.

Für die vierte Runde verstärkte sich Zeulenroda gegen uns und spielte ebenfalls mit ihren ersten sechs Brettern. Hier zeichnete sich ein spannender Kampf ab.

Wen hat ihren Bundesliga Auftakt mit Bravour gemeistert. Mit den weißen Steinen setzte sie ihre Gegnerin im Nimzo-Indisch von Beginn an unter Druck. Aus einer positionell überlegenen Stellung gewann sie zunächst einen Bauern, schließlich mit großem Zeitvorsprung eine Figur und die Partie - insgesamt eine sehr souveräne Vorstellung.

Auch Tanja hatte an diesem Wochenende ihr Debut. Mit der Französisch-Abtausch-Variante konnte sie eine solide Stellung erreichen, die Fehler der Gegnerin ausnutzen und einen Bauern gewinnen. Taktisch bot sie in geschickter Phase ein Remis an und konnte sich über einen gelungenen Auftakt freuen.

Annika spielte am Samstag eine starke Partie und konnte ihrer Gegnerin aus Bad Kissingen lange Zeit Paroli bieten. In der 4. Runde reichte der Spielerin von Zeulenroda leider bereits eine Ungenauigkeit von Annika in der Eröffnung, um entscheidenden Vorteil zu erlangen.

Am Spitzenbrett eröffnete die Gegnerin von Barbara unkonventionell mit 1.Sc3 und 2. Sf3. Es entwickelte sich eine Stellung, die der schottischen Partie glich. Mit all ihrer Erfahrung spielte sich Barbara einen kleinen Vorteil heraus, der jedoch nicht einfach zu verwerten war. Weiß verteidigte sich aktiv und konnte schließlich ein Remis erreichen.

Bei einem Stand von 2-2 kämpften noch Sarah und Silvia. Bei den übrig gebliebenen Stellungen erschien bestenfalls ein 3-3 Unentschieden möglich. Bei Silvia standen jeweils drei Bauern und Springer gegen Läufer auf dem Brett. Silvias Springer konnte ihren Freibauern unterstützen und den gegnerischen aufhalten. Hier sah es nach Remis und einer Zeitnotschlacht aus, während sich Sarah einem schwierigen Turmendspiel mit einem Minusbauern gegenüber sah.



Doch das Blatt sollte sich zu unseren Gunsten wenden. Brett zwei sah schon völlig verloren aus, allerdings fand Schwarz nicht die einfachste Fortsetzung. Hoffnung kam auf, als Sarah einen Patt-Trick fand. Leider fiel die Gegnerin nicht darauf rein, konnte die Partie jedoch trotzdem nicht gewinnen. An Brett drei lebten beide Spielerinnen nur noch von ihren jeweils gutgeschriebenen 30 Sekunden. Silvia hatte die besseren Nerven und eine letzte Falle gestellt.

Mit dem glücklichen Gewinn am Sonntag sicherten wir uns den alleinigen zweiten Tabellenplatz. Nach der Hälfte der Spiele haben wir unser Minimalziel – den Klassenerhalt – fast sicher geschafft. Der Aufsteiger scheint mit Bad Kissingen auch bereits fest zu stehen. Alle anderen Plätze sind weiterhin umkämpft. Auf Rang drei steht München, punktgleich mit den folgenden Plätzen Stuttgart, Gernsheim und Regensburg. Auf den Abstiegsplätzen befinden sich derzeit Zeulenroda und Augsburg.

Bericht Sarah Hund